

HOHO *Life!*

Oktober 2022
Nr. 6

DAS STADTTEILMAGAZIN HOHENHORST

Stadtteilstfest 2022



SPARTIPPS –
NOT
MACHT
ERFINDERISCH

DIE
MUT-
GEBERINNEN

REISE-
BERICHTE

NEUES
AUS DEM
GARTEN
DER NATIONEN

Inhaltsverzeichnis **HoHo** *Life!*

Editorial	Seite	3
Spartipps-Not macht erfinderisch	Seite	4 - 5
Neue Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats	Seite	6
Stadtteilfest	Seite	7 - 9
10 Jahre Haus am See	Seite	10
Abschied vom Café Horst und Neubeginn	Seite	11
Neues Quartiersprojekt	Seite	12
Café und Bistro Horst und Friends	Seite	13
Abschied vom U99	Seite	14
U99 Reise nach Malente	Seite	15
Der Garten der Nationen 2021/2022	Seite	16 - 17
e-Bücherhalle und Herbstprogramm	Seite	18
Flyer der Erziehungsberatungsstelle	Seite	19
Job Coaching für Menschen mit Kind in Hamburg	Seite	20
Schwimmenlernen mit dem SelbstLernzentrum	Seite	21
Die Mutgeberinnen: Interview mit dem Sozialberatungs-Team Haus am See	Seite	22 - 23
Mädchencafé und Kinderrechte	Seite	24 - 25
Mädchenreise vom Mädchen-Café nach Badenstedt	Seite	26 - 27
Elternschule Hohenhorst	Seite	28 - 29
Suppenfest und Laterne laufen	Seite	30
Neuland Internet: Das Café Digital hilft	Seite	31
Reisebericht der Nachbarschaftsmütter und -väter Hohenhorst	Seite	32 - 33
Unterschriften-Aktion des TSV Hohenhorst	Seite	34 - 35
Fundstücke	Seite	36
Angelesen	Seite	37
Koch- und Backtipps	Seite	38 - 39
60 Jahre Hohenhorst Wanderausstellung	Seite	40
Neuer Posaunenchor der Markuskirchengemeinde	Seite	41
Theater 47-Volksspielbühne Jenfeld von 1947 e.V.	Seite	42 - 43
Familienteam Rahlstedt	Seite	44 - 45
Krieg!	Seite	46
Impressum und Bitte lächeln!	Seite	47
Stadtteilplan	Seite	48

Editorial HoHo *Life!*

Hier ist unser Magazin 2022



Anke Nielsen, Christine Jakobi, Britta Blinkmann, Claire Diraison, Jan Jakobi, Barbara Petersen, Jörg Meyer, Wiebke Meyer

Liebe Hohenhorsterinnen und Hohenhorster, liebe Leser und Leserinnen

Seit der letzten Ausgabe sind 18 Monate vergangen und vieles hat sich in der Zwischenzeit getan. Corona hat uns alle viel beschäftigt, nun auch noch ein Krieg in unserer Nachbarschaft mit all seinen Auswirkungen.

Das Redaktionsteam hat sich im Haus am See mehrere Male getroffen, um zu überlegen, was wir alles in unserem Magazin stehen haben möchten. Es war so umfangreich, dass schon beschlossen ist:

Wir wollen möglichst schon im April 2023 die nächste Ausgabe erscheinen lassen, um allen Themen gerecht zu werden.

Wir freuen uns über Reaktionen und über weitere Menschen aus dem Quartier die sich beteiligen wollen.

Kontakt per Mail an hoholife-stadtteilmagazin@gmx.de oder im Haus am See bei Christine Jakobi.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Euer Hoho Life - Team!



Wiebke Meyer

➔ Spartipps

Not macht erfinderisch

von Wiebke Meyer und Waltraud Jung



Waltraud Jung

Wir haben uns mit vielen Menschen aus dem Stadtteil über die Tatsache unterhalten, dass das Leben teurer wird. Gemeinsam sind wir der Frage nachgegangen, wie wir in unserem Alltag auf die erhöhten Lebenshaltungskosten reagieren können. Viele Bewohner und Kollegen haben sich beteiligt und somit konnten wir die reichhaltigen Anregungen in der nachfolgenden Liste zusammentragen.

➔ Wasser:

- Wasserhahn während des Einseifens des Körpers, beim Rasieren und Zähneputzen ausstellen.
- Nicht jeden Tag duschen, Duschzeit begrenzen auf maximal 2 Minuten.

➔ Gas / Öl / Strom:

- Nur einzelne Zimmer heizen, Türe zu den anderen unbeheizten Räumen schließen
- Im Winter warme Sachen in der Wohnung anziehen, Wärmflasche nutzen
- Heizung runter stellen (auf eine Raumtemperatur von 18 Grad)
- Stoß- Lüften, keine Dauerlüftung
- Im Falle von undichten Fenstern Kontakt zum Vermieter aufnehmen
- Heizungsanlage auf Energieverbrauch prüfen, ggf. optimieren oder austauschen lassen
- Nach Möglichkeit kein oder wenig Auto fahren, zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad fahren oder die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen

- Elektrogeräte nicht auf Standby lassen sondern ausschalten oder Stecker ziehen

➔ Sparsam Einkaufen:

- Auf Angebote in Prospekten achten
- Coupons nutzen auf denen man Prozente für den Einkauf auf bestimmte Produkte erhält
- In Discountern einkaufen
- Second Hand kaufen: Flohmarkt, E-Bay Kleinanzeigen
- Knüllermarkt in Glinde
- Discounter und Edeka-Märkte haben ein Regal, in dem herabgesetzte Lebensmittel angeboten werden, die kurz vor dem Ablaufdatum stehen
- Zum Ende des Wochenmarktes einkaufen; die Händler gewähren mitunter erhebliche Preisnachlässe
- Foodsharing (Bramfelder Chaussee 265, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 12-22 Uhr u.a.)
- Good to go App – gute Lebensmittel günstig kaufen und vor dem Wegwerfen retten
- Digitale Endgeräte gebraucht, gewartet, mit bis zu einem Jahr Garantie erhältlich (z.B. Refurbished) kaufen

➔ Anderes:

- Weniger Fleisch essen
- Noch genießbare Lebensmittel nicht wegwerfen
- Im Wasserkocher nur die Menge Wasser erwärmen, die man braucht; Restmenge in eine Thermoskanne für später abfüllen
- TK-Kost ist länger haltbar/Reste einfrieren
- Statt Fleisch andere proteinhaltige Speisen verwenden, wie z.B. Sojaprodukte, Hülsenfrüchte, Vollkornprodukte, Nüsse, Kürbiskerne
- Gemeinsames Kochen mit Nachbarn oder Freunden
- Mit Kindern gemeinsam über Möglichkeiten nachdenken und vereinbaren, in welchen Bereichen man als Familie sparsamer werden möchte
- Selber eine Snack-Box mit Lebensmitteln für den Tag zubereiten und mitnehmen
- Selber kochen, nicht auswärts essen
- Leitungswasser trinken (wir haben sehr hochwertiges und mineralstoffreiches Leitungswasser in Hamburg)
- Kleidung bewusst einkaufen und länger tragen, mit Freunden tauschen

Welche Glücksmomente gönnen Sie sich weiterhin?

Eiskaffee (Lisa), Schokolade (Suzann), Konzert, Kino (Anne),
Freunde treffen, gemeinsam feiern (Regina)
Spaziergang in der Natur (Barbara)

Treffen mit lieben Menschen, Spaziergang mit dem Hund, Innehalten und genießen (Patrizia)

Gibt es noch weiteres, was Sie sagen möchten?

Die Situation der Ungleichverteilung oder ungleichen Entlastungsmethoden mit Protest begegnen.
Der Staat soll passgenauer helfen, sprich, besonders denen, die weniger haben (Lisa)
Ich mache mir Sorgen, mir fehlen gute Informationen (Anne)
Wir müssen uns bewusst machen, wofür wir das machen (Barbara)

Beteiligt haben sich: Bewohner aus Hohenhorst, das Team der mehrsprachigen Sozialberatung im Haus am See, Verwaltung und Hausleitung vom Haus am See, Jugend Aktiv-Plus im Haus am See, Alsterdorfer Assistenz Ost im Haus am See und das Projekt „Nachbarschaftsmütter / -Väter Hohenhorst“.

Wir bedanken uns für die große Beteiligung an der Sammlung der vielen Möglichkeiten zu sparen.

Sollten Ihnen weitere Spartipps einfallen, nehmen wir diese gerne in unserer Liste auf.



Foto: Jörg Meyer

Der Stadtteilbeirat gibt bekannt:

Im Oktober 2021 hat der Stadtteilbeirat Hohenhorst eine neue Steuerungsgruppe gewählt. Für 16 Monate sind Jörn Schröter, Karin Schorr, Marcel Klose, Svenja Edler-Beckerwerth und Barbara Petersen (von links) federführend für die Geschicke des Beirats und des Quartiers

zuständig. Die Steuerungsgruppe übernimmt die geschäftsführenden und koordinierenden Aufgaben des Quartierparlaments. Barbara Petersen wurde zur Sprecherin des Stadtteilbeirats gewählt. Marcel Klose ist Stellvertreter.

Yalçın Doğan

Termine für die nächsten Sitzungen:

25.10.2022 18:00-20:00

13.12.2022 18:00-20:00

Kontakt: stadtteilbeirat@hamburg-hohenhorst.de



Nachbarschaftsfest Hohenhorst

von Christine Jakobi

Das erste Stadtteilfest seit Beginn der Pandemie und eine sehr schlechte Wettervorhersage. Alle waren besorgt, dass es vielleicht ins Wasser fallen könnte. Aber das Universum war uns gnädig gestimmt und so konnte bei 22° und einem Sonne - Wolkenwechsel herrlich gefeiert werden. Ungefähr 1000 Besucher erfreuten sich an der Vielzahl der Stände. Wenngleich es dieses Mal nur eine kleine Bühne direkt unten an den Seeterrassen gab, waren dennoch unterschiedliche Bands und viele schöne musikalische Darbietungen vor Ort: Von klassischer Klaviermusik im Saal, draußen Singersongwriter-Gitarre, moderner Pop, bis hin zu schottischer Fiddle mit Akkordeon.



Diesmal war das Gelände länger gezogen, so dass sowohl das Trollhaus als auch das Triangel eigene Angebote in ihren Häuslichkeiten anbieten konnten. Viele örtliche Einrichtungen waren mit schönen Angeboten für Familien vertreten. Die Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats hatte ein kleines Quiz vorbereitet, an welchem sich viele eifrig beteiligten. Beim Stand der Bücherhalle konnten Pokémon-Bälle kreierte werden. Direkt gegenüber im Pavillon der Spielhausga-



laxie gab es auch ein Angebot zum Basteln. Die Erziehungsberatungsstelle hatte Dosenwerfen und einen Riesen-Jenga-Turm. Die Mitarbeiter der Schule Charlottenburger Straße halfen aus Holzstäbchen bunte Lesezeichen herzustellen. Auch das Zirkuszelt, wo die Kinder selber Kunststücke erlernen konnten und diese anschließend dem Publikum darboten, kam sehr gut an. Leckere Waffeln verkaufte die Markus-Kirchengemeinde. Die SAGA, welche das Fest, finanziell unterstützte, war mit Angeboten dabei.

Die Haspa hatte eine Hüpfburg aufgestellt, die gut frequentiert war. Eine Hauptattraktion für die Kinder war mit Sicherheit die Freiwillige





Feuerwehr, welche auch ihren Feuerwehrynachwuchs mitgebracht hatte. Beim TSV Hohenhorst konnte man mit dem Handball Dosen werfen. Außerdem machte der Verein darauf aufmerksam, dass der Mietvertrag ihrer Räumlichkeiten bald gekündigt werden soll. Bitte achtet auch auf die Unterschriftenaktion auf einer späteren Seite im Magazin und helft dafür zu sorgen, dass wir dauerhaft weiter so einen tollen Verein hier behalten!

Mal mit Fisch-Brötchen vom Feinsten an ihrem Stand vertreten. Diese waren ebenso wie die, direkt vor dem Haus am See von den Nachbarschaftsmüttern angebotenen Hot Dogs, schon um 16:30 Uhr restlos ausverkauft. Im Saal gab es Dank weiterer Nachbarschaftsmütter Kaffee und Kuchen. Natürlich war auch das neue Café & Bistro „Horst und Friends“ am Start und verkaufte Eis, Kaffee und die selbst gemachte haus-

eigene Früchte-Limonade. Sehr beliebt war auch die riesengroße Zielscheibe mit einem Klett-Fußball. Ebenso waren auch die Parteien SPD, CDU und die Linke mit einem



Fotos: Christine Jakobi



In der Elternschule konnten kleine Kinder einen Bewegungsparcour ausprobieren und die größeren einen Bärenschirm basteln. Die Kita der Ballin Stiftung fertigte im Haus am See schöne Henna -Tattoos an. Bei Alsterdorf Assistenz gab es herrliche selbstgenähte Taschen und andere Kleinigkeiten zu kaufen. Zur Freude vieler Kinder hatten sie außerdem leckere Naschtüten. Streetlife e.V. war auch dieses

„
Ein ganz dickes
Dankeschön an
alle Mitarbeitenden

Stand vertreten. Es gab noch einige andere schöne Angebote, man möge es mir verzeihen, dass sie nicht alle mit aufgeführt sind. Leider kam gegen 17:00 Uhr dann doch noch der angekündigte dicke Regen, der dem lebhaften Fest ein rasches, sehr nasses Ende bescherte.

Stand vertreten. Es gab noch einige andere schöne Angebote, man möge es mir verzeihen, dass sie nicht alle mit aufgeführt sind. Leider kam gegen 17:00 Uhr dann doch noch der angekündigte dicke Regen, der dem lebhaften Fest ein rasches, sehr nasses Ende bescherte.



Ein ganz dickes Dankeschön an alle Mitarbeitenden der vielen Stände, die das bunte Fest möglich gemacht haben und den Sponsoren, dem Bezirk Wandsbek und der SAGA GWG! Ganz besonders gilt es an dieser Stelle unseren Stadtteilassistenten Jörg Meyer zu erwähnen, welcher das Ganze federführend organisiert und dafür gesorgt hat, dass von Anfang bis Ende alles funktioniert hat. Außerdem möchte ich nicht vergessen, diejenigen zu erwähnen, die unauffällig im Hintergrund gewirkt haben: Hausmeister

”
Tolle
Live Musik



Foto: Anke Nielsen



Jörg Brandt von Erziehungshilfe e.V., die Frauen, die in der Küche für die warmen Würstchen und die heißen Getränke gesorgt haben, die Mädchen vom Mädchen-Café, die Jungs und Mädchen, welche fleißig Müll gesammelt haben und eine ganz wesentliche Person: die Toilettenfee die dafür sorgte, dass die Örtlichkeiten dauerhaft benutzbar waren!

”
Spiele für
Jung und Alt



10 Jahre Haus am See

von Torsten Höhnke

Das Haus am See sollte ja eigentlich gar nicht gebaut werden. Noch vor 12 Jahren hat die damalige Bezirksamtsleiterin eine Pressemitteilung herausgegeben: „Das Communitycenter Haus am See wird nicht gebaut.“ Doch Totgesagte leben länger: Es gab Proteste im Wohngebiet, in der Bezirksversammlung, im Rathaus. Man glaubt es kaum: Demonstrationen in Hohenhorst und vor dem Jugendhilfeausschuss Wandsbek. Oh Wunder: Die Entscheidung wurde zurückgenommen und im Dezember 2011 war das Haus fertig. Es wurde zum Leuchtturmprojekt für die Stadtentwicklung in Hohenhorst. Heute ist das Haus den Kinderschuhen entwachsen. Als soziales Zentrum ist es nun auch eins von sechs Mehrgenerationenhäusern Hamburgs. Wer Fragen und Wünsche zu den Themen Bildung, Beratung, Freizeit, Kultur und Gesundheit hat, ist hier richtig.

Verschiedene Generationen und Kulturen beleben das Haus. Neben Angeboten durch z.B. die Elternschule, das Café im Eingang, die Kita oder verschiedenste Beratungen, treffen sich auch die Senioren als „U99“. Ehrenamtliche unterstützen die Angebote.

Wir freuen uns über 10 Jahre in Hohenhorst und auf Ihren Besuch, insbesondere auch im neu eröffneten „HORST&FRIENDS“ zum Essen oder Kaffee trinken.



Foto: Torsten Höhnke



Fotos: Christine Jakobi

Abschied und ...



Foto: Lano Kapparan

Jan Jakobi, Dirk Fey, Babette Kaendler, Jörg Brandt, Britta Blinkmann, Wiebke Meyer, Yuki Takagi-Possel, Astrid Leiss

von Jan Jakobi

... Neubeginn

Von Mai 2020 bis Februar 2022 gab es eine Lebensmittel- und Essenausgabe im Café Horst im Haus am See. Das Projekt ging mit dem Abschied von Dirk Fey am 14. Februar 2022 zu Ende. Anfang April 2022 startete ein neues Projekt. Das Café Horst wurde umgestaltet und heißt nun „Horst & Friends“. Es ist jetzt ein Treff-Café und Bistro. Am 25. April 2022 fand die Eröffnung unter der Leitung von Ela Berger und André Braun statt. Es werden asiatisch und arabisch angehauchte Gerichte angeboten. Außerdem gibt es eine Salatbar. Ab und an gibt es aktuelle Tagesgerichte.



Foto: Christine Jakobi

André Braun, Torsten Höhnke, Arne Dornquast, Aydan Özoğuz, Christian Obst

Neues Quartiersprojekt im Haus am See

Dank des Quartiersprojektes bietet das Haus am See langzeitarbeitslosen Menschen eine Arbeitsstelle an. Wir freuen uns, dass von den zwölf möglichen Arbeitsstellen mittlerweile elf besetzt sind.

Drei Frauen arbeiten als Assistenz der Sozialberatung und unterstützen diese ganz stark vor allem durch die verschiedenen Sprachkenntnisse (s.a. Artikel Mutgeber*innen).

Acht Frauen arbeiten im Café und Bistro „Horst & Friends“ in der Küche und im Service.

Eine Stelle ist zurzeit noch unbesetzt. Vielleicht findet sich noch ein Mann für diese?

Das Quartiersprojekt wird von der Sozialbehörde und vom Jobcenter bis Ende Dezember 2023



André Braun

gefördert. Es hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Gastronomie wieder geöffnet werden konnte. Die geschaffenen Arbeitsplätze sind schon jetzt nicht mehr wegzudenken. Wir hoffen, dass es auch ab 2024 eine weitere Fördermöglichkeit gibt.

Das Haus am See ist jetzt auch auf Instagram, schauen Sie mal rein: https://www.instagram.com/haus_am_see_hohenhorst/

André Braun /
Leitung Quartiersprojekt
braun@erziehungshilfe-hamburg.de
Tel.: 6685141-14



Foto: André Braun





Feriba Azami, Phim Dinh, Haifa Alshabli, Ela Berger, Amal Daas, Mizgina Msho, Irina Sivkova

Café und Bistro „Horst & Friends“



Ela Berger

Wir, das Team von Horst & Friends, bilden eine Gemeinschaft aus unterschiedlichen Ländern. Bunt gemischt möchten wir Euch den Aufenthalt bei uns so schön, entspannt und lecker wie möglich gestalten. Wir beschäftigen Menschen in der Küche und im Service, die noch nie zuvor oder sehr lange nicht gearbeitet haben.

Wir hoffen auf Euer Verständnis, wenn nicht gleich alles klappt oder wenn es mal länger dauert. Wir lernen und arbeiten an uns und freuen uns über Rückmeldungen.

Eines ist sicher:

Wir bereiten alles mit ganz viel Liebe zu!

Mehr Infos gibt es hier:
<https://horstundfriends.de/>
Ela Berger / Gastroleitung
berger@erziehungshilfe-hamburg.de
Tel.: 6685141-45



Abschied vom U99

von Barbara Petersen



Foto: Torsten Höhnke

Fast 12 Jahre lang U99 – das ist eine lange Zeit, die Giesela Richter, zusammen mit Barbara Petersen, ehrenamtlich den Seniorentreff U99 geleitet hat. Ohne diese Beiden würde es das U99 wahrscheinlich gar nicht geben, wobei die tatkräftige Unterstützung durch ihre Ehepartner Konni und Wolfgang mit dazu beigetragen hat. Wie viele Feste und Ausfahrten wurden in diesen Jahren organisiert und durchgeführt! Giesela und Konni waren immer dabei und auch immer für kleine Einlage wie Sketche und lustige Geschichten zu haben. Boule, Malen, Geschichten vorlesen und Gesellschaftsspiele: Im Sommer 3 x und im Winter 2 x die Woche war für die Beiden U99 angesagt - anfangs in einem Ladenlokal am Berliner Platz und nach zwei Jahren, bis zuletzt, im Haus am See! Giesela hatte ständig neue Ideen, was und wie gestaltet und dekoriert werden konnte, während Konni die handfesten Dinge erledigte, z. B. einen super Kaffee kochen.

Aber wie so viele Dinge hat alles seine Zeit und damit auch ein Ende. Die Gesundheit spielte nicht mehr so mit und dann kam Corona. Plötzlich durften sich die Senior*innen nicht mehr wie gewohnt treffen, weil sie zur besonders gefährdeten Altersgruppe gehörten. Keine leichte Zeit, bis, unter sehr strengen Auflagen, wieder vorsichtiger Kontakt möglich war.

Für Giesela Richter kam damit auch die Entscheidung, ihre Mitarbeit im U99 schweren Herzens zu beenden.

Der Seniorentreff U99 verdankt Giesela und Konni Richter sehr viel und vor allem Giesela wird immer wieder im Zusammenhang mit der Seniorenarbeit in Hohenhorst genannt.

Wir alle wünschen den Beiden noch viele schöne und möglichst gesunde gemeinsame Jahre und, dass sie sich gern an die vielen Jahre und Erlebnisse im U99 erinnern.

Ausflug nach Malente

von Barbara Petersen

Endlich nach einer wegen Corona gefühlten „Ewigkeit“ wieder einen Ausflug machen. Einfach mal raus aus dem Alltag, das wünschte sich die Mo-Gruppe des U99. Die große Frage war wohin und wie. Durch das 9-Euro-Ticket ergaben sich zumindest Möglichkeiten mit relativ geringem finanziellen Aufwand, Ziele außerhalb Hamburgs ins Auge zu fassen. Schnell einigte sich die Gruppe auf Malente. Genauer gesagt Malente-Gremsmühlen, zwischen dem Dieksee und dem Kellersee in Schleswig-Holstein gelegen und mit einem eigenen Bahnhof.

An einem Montag Ende Juni ging es los. Treffpunkt war am Morgen der Bahnhof Tonndorf und mit zweimaligem Umsteigen erreichten wir problemlos unser Ziel. Die vorher ausgeguckten Anschlüsse klappten tadellos! Trotz schlechter Vorhersage wurde das Wetter immer besser, die Sonne meinte es gut mit uns und das Thermometer kletterte hoch. Regenschirme und Jacken kamen nicht zum Einsatz. Vom Bahnhof bis zum Dieksee war es nur ein kurzer Fußweg, der auch mit einem Rollator gut zu bewältigen war. Dann lag der See mit seiner hübsch angelegten Promenade (mit vielen Bänken) vor uns. Nach der Fahrt war es angenehm, hier ein wenig lang zu schlendern, wobei jeder sein eigenes Tempo haben konnte.

Danach war im Bootshaus am See für uns zum Mittagessen eingedeckt. Zur allgemeinen Überraschung gab es als Aperitif ein Glas Prosecco, ausgegeben von einem Gruppenmitglied, das kurz zuvor den 90. Geburtstag hatte. Das hob natürlich die allgemeine Stimmung und das anschließende hervorragende Essen trug ebenfalls dazu bei. Satt und zufrieden spazierten wir nochmals in Grüppchen am See entlang und durch die angrenzenden Anlagen. Als nächstes „Highlight“ stand jetzt eine 5-Seen-Fahrt an, natürlich mit Kaffee und Kuchen!

Dies war insgesamt eine beschauliche Fahrt, nicht spektakulär, aber mit viel Wasser und Natur vor Augen eine gute Gelegenheit sich auszutauschen. Nun hatten wir den Tag fast rum und es ging zurück zum Bahnhof für die Fahrt nach Hause. Insgesamt haben wir schöne Stunden miteinander verbracht und alle waren zufrieden. Was wollen wir mehr? Bei dieser Gelegenheit unser großer Dank an das Bezirksamt Wandsbek, das uns ermöglichte, die Kosten für diesen Ausflug über unseren Etat für „besondere Maßnahmen“ zu finanzieren. Es mussten lediglich einige Gruppenmitglieder, die kein HVV-Abo oder Monatskarte besitzen, ein 9-Euro-Ticket kaufen, das den Monat über aber auch anderweitig genutzt werden konnte.



Fotos: Barbara Petersen



Der Garten der Nationen 2021/ 2022

von *Christine Jakobi*

Seit der letzten Hoho-Life-Ausgabe ist einiges an Zeit vergangen und es hat sich viel getan im Garten der Nationen! Corona hat die Garten-Aktiven nicht davon abgehalten kreativ und fleißig zu sein!

Wenn ich so zurück schaue, dann weiß ich gar nicht wo ich anfangen soll. Bereits im Frühjahr letzten Jahres hat unser Gartenbaumeister Andreas eine Kräuterspirale angelegt. Nach wenigen Wochen sah sie so aus, als ob sie schon immer da war und erfreute das Herz aller Vorbeischlen-

derer. Durch den hier eingebetteten kleinen Tümpel haben wir inzwischen jede Menge Frösche und Kröten. In Zusammenarbeit mit Eva Migra und den Mädchen des Trollhauses wurden 8 neue Hocker sowie 2 neue Tische gebaut und mit schönen Motiven versehen. Kurz darauf konnten wir Dank des Nachbarschaftsfonds der SAGA ein neues Holz-Gerätehaus aufbauen, welches mittlerweile schon wieder überfull ist und wir über eine Erweiterung nachdenken. Es wurden neue Hochbeete angelegt, eine Überda-



Fotos: Christine Jakobi

Upcycling vom Feinsten: „Gartenbaumeister“ Andreas Kube hat in der Corona-Zeit aus Sperrmüll (kaputte Lattenroste) ein Rank-Iglu gezauber!

chung für die Tomaten gebaut. Der Boden unter dem neuen Pavillon wurde gepflastert, das WC-Häuschen bekam ein wetterfestes Dach. Der Vorbau vom Gartenhaus erhielt eine Holzseitenwand. Vom AK Hohenhorst wurden aus Fördermitteln für den Stadtteil mit Standort Garten der Nationen ein Faltpavillon und ein großer Veranstaltungspavillon, sowie zwei neue Bierzeltgarnituren gekauft. Es konnten so einige schöne Kurse der Elternschule im Garten stattfinden, da nun auch der Regen nicht mehr gefürchtet werden musste. Mit der Kita-Kultur-Lotsin Martina Sinnen wurde ein Kleinkinderprojekt verwirklicht. Es gab ein Sommerfest und viele kleine private Feste. Dank Conny aus Rahlstedt-Ost und Andreas haben wir nun auch eine Totholz-Ecke die für viele neue Tiere ein Zuhause bietet. Immer mehr Anwohner erfreuen sich am Grünen und Blühen und nutzen den Garten, um einfach mal in der Sonne zu sitzen und sich vom Alltagsstress zu erholen. Im Frühjahr 2022 hat der Sturm den schönen Pflaumenbaum gefällt. Wir bekamen vom Nachbarschaftsfonds auch in 2022 wieder Geld und konnten einen Kirschbaum und einen Pflaumenbaum kaufen, einen neuen Akku für den Rasenmäher, Baumaterial und allerlei Gartenzubehör. Eine Familie spendete uns drei Hochbeete, welche wir in einem Kleingarten abbauen konnten und nun hier neu aufbauten. Auch ein gebrauchtes Gewächshaus fand auf diesem Weg in den Garten der Nationen und wartet darauf wieder zu neuem Leben zu erwachen. In diesem Jahr hat sich unser Gartenbaumeister selbst übertroffen, aber seht im Bild selbst: Das neue Bohnen-Iglu! Ebenfalls ein echtes Schmuckstück:

Unser neues Eingangstor mit dem originalen et-



was aufgepepptem Garten der Nationen Schild, welches Marie (unsere Gartenfachfrau in den ersten 2 Jahren) im ersten Winter handgeschnitzt hat!

Auch in diesem Jahr waren schon einige Kurse im Garten und der Runde Tisch Gesundheit und Inklusion Hohenhorst tagt dort regelmäßig.

Am 18.6.2022 fand bei herrlichem Sonnenschein das Sommerfest 2022 bei Bratwurst im Brötchen, Getränken und einem bunten Buffet statt. Sowohl die Nachbarschaftsmütter als auch André Braun vom neuen Quartiersprojekt bei Erziehungshilfe e.V. waren mit von der Partie. Es war ein entspanntes fröhliches Fest!

Wir können immer im Garten-Team Verstärkung brauchen. Wer Zeit und Lust hat vorbei zu kommen, zum Klönen oder sich ein bisschen einbringen zu wollen, der ist herzlich willkommen. Jeden Dienstag von 15:00-18:00 Uhr ist unsere Gartenfachfrau Maria vor Ort. Man kann sich aber auch per Mail an post@garten-der-nationen.de oder jakobi@erziehungshilfe-hamburg.wenden.

Ganz herzliche Grüße vom Gartenteam



Bücher, Hörbücher und mehr gibt es in den Bücherhallen auch digital

von *Henrike Lehmann*

In der Onleihe der Bücherhallen Hamburg gibt es Vieles zu entdecken. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis kann gelesen und gelernt werden. Es stehen viele digitale Medien bereit. Dafür braucht man nur einen Computer, Tablet, ein Handy oder einen eReader. Folgendes kann in der Onleihe genutzt werden:

- eBooks und Hörbücher in über 50 Sprachen
- digitale Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt aus 100 Ländern in über 50 Sprachen
- Onlinekurse, zum Beispiel Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi (A1-B1)

Alle digitalen Angebote der Bücherhallen sind hier zu finden: <https://www.buecherhallen.de/ebuecherhalle.html>

Besuchen Sie uns weiterhin am Berliner Platz im Einkaufszentrum: dienstags, donnerstags und freitags 10-13 Uhr und 14-18 Uhr!

Kostenlose Veranstaltungen im Herbst

von *Claire Diraison*

AMONG US! – ONLINE GAME

Fr 14.10. / 11:00-12:30 10-14 Jahre Via Zoom von Zuhause, nur 8 Plätze! Viele kleine Astronauten kämpfen auf ihrem Raumschiff ums Überleben. Denn es gibt einen heimtückischen Killer unter ihnen. Kannst du ihn rechtzeitig entlarven und deine Crewmates retten? Oder kannst du sie alle täuschen und die Runde gewinnen? **Wichtig:** Internet + Endgerät (Laptop/PC, Handy oder Tablet) + Kopfhörer mit Mikro erforderlich.



LIVE ART CLUB – Zeichenstunde zum Thema Monster

Di 18.10. / 15:00-17:00 4-15 Jahre

Via Zoom von Zuhause

Schnapp' dir zu Hause einfach einen Bleistift, Radiergummi und Filzstift oder Fineliner und schon kann es losgehen. Schritt für Schritt zeichnen wir gemeinsam unsere Lieblingsmonster und bekommen von Henrike aus den Bücherhallen ihre liebsten Monster-Bücher vorgestellt. Dabei ist es nicht wichtig, ob du schon Malerfahrung hast oder nicht – gemeinsam zeigen wir dir, wie es geht.

Wichtig: Internet + Endgerät (Laptop/PC, Handy oder Tablet) erforderlich.

LET'S PLAY DOMINION!

Do 24.11. / 16:00-17:00 13-18 Jahre

Vor Ort, begrenzte Kapazität!

Wer das beste Karten-Deck zusammenstellen kann, wird durch Siegpunkte zum Herrschenden über die größten Ländereien. Eine Veranstaltung für Fans des Kult-Kartenspiels Dominion und solche, die es werden wollen!



Bitte melden Sie sich ein: vor Ort, telefonisch 040 654 79 41 oder per E-Mail hohenhorst@buecherhallen.de

Ein Angebot für alle Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, nahe Angehörige und Fachkräfte

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Hohenhorst



Erziehungshilfe e.V.



Gemeinsam

- nach Lösungen suchen
- neue Wege finden
- wieder miteinander ins Gespräch kommen

Wir hören zu und beraten Sie kostenfrei und vertraulich, wenn es im Familienalltag schwierig geworden ist.

Ein Angebot für alle Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, nahe Angehörige und Fachkräfte

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Hohenhorst

Gemeinsam können wir

- nach Lösungen suchen
- neue Wege finden
- und sie als Familie/Beteiligte wieder ins Gespräch kommen

Wir hören zu und beraten sie kostenfrei und vertraulich, wenn es im Familienalltag schwierig geworden ist.

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Hohenhorst
Schöneberger Str. 50
22149 Hamburg 040-350 150 115

hohenhorst@erziehungshilfe-hamburg.de
Telefonische Anmeldung: Mo 9-12 Uhr
Di 9-12 Uhr Mi 9-12 Uhr Do 15-18 Uhr



Erziehungshilfe e.V.

Wir sind für Sie da!

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Hohenhorst
Schöneberger Str. 50 · 22149 Hamburg
Tel. 040/350 15 01 15 · Fax 040/350 15 01 16
hohenhorst@erziehungshilfe-hamburg.de
www.erziehungshilfe-hamburg.de

Telefonische Anmeldung

Mo 9–12 Uhr
Di 9–12 Uhr
Mi 9–12 Uhr
Do 15–18 Uhr

Offene Sprechstunde

Di 15–16 Uhr
Do 11–12 Uhr



Job Coach Hamburg – Jobcoaching für Menschen mit Kind

von *Carla Hinrichs*

Das Projekt Job Coach Hamburg unterstützt kostenlos und individuell (Allein)Erziehende ohne Berufsabschluss bei ihrem (Neu)Start ins Berufsleben an 13 Standorten hamburgweit. Ein Standort befindet sich im Haus am See. Sie suchen eine neue, berufliche Perspektive? Sie suchen einen Sprachkurs, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz und benötigen Unterstützung bei der Bewerbung?



Was kann ich?

Was will ich?

Was ist realistisch?

Was brauche ich auf meinem Weg?



Carla Hinrichs

Sie möchten gerne (wieder) arbeiten gehen, finanziell auf eigenen Füßen stehen und ein gutes Vorbild für Ihre Kinder sein?

Sie beschäftigen sich mit den Fragen: Was kann ich? Was will ich? Was ist realistisch? Was brauche ich auf meinem Weg?

Sie möchten Ihre Bewerbungsunterlagen erstellen und sich online bewerben?

Carla Hinrichs unterstützt Sie bei der Klärung Ihrer beruflichen Wünsche, der Suche nach Fort- und Ausbildungsmöglichkeiten, einem Arbeitsplatz oder Deutschkursen sowie bei der Anerkennung von ausländischen Schul- und Berufsabschlüssen. Sie können Ihre Bewerbungsunterlagen bei ihr erstellen und online passende Angebote für Arbeit oder Ausbildung suchen. Die Beratung findet im Haus am See, in der Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg statt.

Termine können direkt bei Carla Hinrichs vereinbart werden:

hinrichs@einfal.de oder mobil 0176 34759824

Das Projekt Job Coach Hamburg ist ein Projekt der einfal GmbH. Es wird als Teil der Reaktion der Europäischen Union auf die COVID-19-Pandemie und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



Was Hänschen nicht lernt,
lernt Hans nimmermehr?

Doch!

Als Erwachsene Schwimmen lernen mit dem SelbstLernZentrum

von Karin Bauermeister

Etwas versteckt liegt die kleine Schwimmhalle einer Grundschule, vor der die Schwimmlehrerin auf ihre Teilnehmerinnen wartet. Es ist Freitag, die Sonne geht gerade unter. Zehn Frauen starten heute. Gemeinsam wollen sie endlich schwimmen lernen. Die Jüngste ist 18, die Älteste 57 Jahre alt.

Seit 2018 gibt es Schwimmkurse für Erwachsene vom SelbstLernZentrum der Hamburger Volkshochschule. Bereits über 100 Frauen und Männer haben hier ihre ersten Bahnen gezogen. Die einen mit viel Überwindung und Angst – und viel Geduld und Einfühlungsvermögen der Schwimmlehrerin. Die anderen schon recht selbstbewusst und gelöst.

„Es ist wichtig, dass es Schwimmernkurse auch für Erwachsene gibt. Manche haben als Kind in ihrem Herkunftsland nie die Gelegenheit dazu gehabt, schwimmen zu lernen“, berichten Elke Wellmann und Karin Bauermeister vom SelbstLernZentrum der Hamburger Volkshochschule. Die beiden organisieren die Kurse. „Besonders Mütter und Väter, die schwimmen können, wollen auch, dass ihre Kinder schwimmen lernen. So können viele Badeunfälle verhindert werden.“

Zehn Wochen lang treffen sich die Frauen und üben erst das Bewegen im Wasser und dann die ersten Schwimmzüge. „Arme und Beine zusammen zu nutzen und dann vorwärts zu kommen, das ist schon toll für die Frauen“, schwärmt die Schwimmlehrerin.

Der Schwimmkurs ist einer von vielen kostenlosen Kursen des SelbstLernZentrums der Ham-



Foto: Adobe Stock

burger Volkshochschule. Finanziert wird dieses Projekt über den Europäischen Sozialfond und die Stadt Hamburg. Das Angebot richtet sich an Menschen, die in Jenfeld, Hohenhorst oder Rahlstedt-Ost wohnen.

Das aktuelle Programm gibt es im Internet unter www.padlet.com/selbstlernzentrum/Selbstlernzentrum. Der nächste Schwimmkurs startet am 7.10.22



Foto: Sabine Stelling

Anmeldungen über
Elke Wellmann 0176 / 42 86 85 09
e.wellmann@vhs-hamburg.de
Karin Bauermeister 0176 / 42 86 85 10
k.bauermeister@vhs-hamburg.de
oder im Haus am See,
jakobi@erziehungshilfe-hamburg.de



Kofinanziert von der
EUROPÄISCHEN UNION

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

Hamburg



Die Mutgeberinnen

von *Wiebke Meyer*

(Projektleitung Nachbarschaftsmütter / Nachbarschaftsväter Hohenhorst)

Im neuen Sozialberatungs-Team im Haus am See wird nach einem neuen, mehrsprachigen Konzept gearbeitet. Ermöglicht wurde dieses durch die Förderung der Assistentinnen-Stellen im Rahmen von § 16 i SGB II. Es handelt sich dabei um ein vierköpfiges Team, bestehend aus der Sozialberaterin Lisa Miller (Deutsch, Englisch) und den drei Sozialberatungsassistentinnen: Maha Diab (Arabisch, Deutsch), Viktoryia Mitsch (Ukrainisch, Polnisch, Russisch, Deutsch) und Sussan Nouri (Dari, Farsi, Deutsch). Seit April 2022 arbeiten sie gemeinsam im Haus am See und unterstützen die Menschen in unserem Stadtteil bei behördlichen Themen. Zu ihrer besonderen Art der Zusammenarbeit habe ich sie im Rahmen des nachfolgenden Interviews befragt.

Wiebke Meyer: Welche Aufgaben habt ihr im Haus am See?

Lisa Miller: Ich berate und unterstütze die Menschen im Stadtteil hauptsächlich zu den Themen Jobcenter-Anträge und -Bescheide, Existenz- und Grundsicherung, Hilfe und Unterstützung bei allen Formularen deutscher Behörden.

Viktoryia Mitsch: Wir drei sitzen zu unterschied-

lichen Zeiten am Empfang im Foyer im Haus am See. Wir vergeben und verwalten Termine. Wir nehmen die Anliegen der Ratsuchenden auf. Häufig unterstützen wir Lisa in der Sozialberatung, indem wir die Sprachmittlung für die Ratsuchenden in unsere Muttersprache übernehmen.

Maha Diab: Bei kleinen, unkomplizierten Anträgen können wir eigenständig unterstützen. Wir helfen Ratsuchenden Lösungen zu finden z.B. durch Telefonate mit Behörden. Auch vereinbaren wir für unsere Besucher Termine bei Ärzten, Therapeuten, speziellen Beratungsstellen oder Behörden.

Sussan Nouri: Wir übersetzen Informationsblätter, machen auf diese aufmerksam und verteilen sie im Stadtteil. Wir helfen mit bei der Organisation und der Durchführung des wöchentlichen Familienbuffets (Dienstag von 16:30-19:30 im Haus am See) und beim Alpha-Projekt.

Wiebke Meyer:

Was macht eure Zusammenarbeit im Sozialberatungsteam aus?

Lisa Miller: Für mich sind die drei Sozialberatungsassistentinnen eine sehr große Entlastung.



Viktoryia Mitsch

Ukrainisch, Polnisch, Russisch, Deutsch



Sussan Nouri

Dari, Farsi, Deutsch

Sie nehmen mir unglaublich viele Aufgaben ab, die nicht schwer sind, aber die häufig sehr viel Zeit kosten. Ich kümmere mich primär um Menschen mit komplexeren und anspruchsvolleren Anträgen/Themen. Durch diese passgenaue Aufteilung unserer Aufgaben können wir gemeinsam viel mehr Ratsuchenden helfen. Die Möglichkeit der Sprachmittlung als große Besonderheit in unserer Arbeit, machen Maha, Suzan und Victoria sehr verantwortungsvoll und mit einer großen Verlässlichkeit.

Wiebke Meyer: Von welchen positiven Erlebnissen könnt ihr berichten?

Lisa Miller: Über positive Rückmeldungen z.B. beim Thema Aufenthalt von Asylsuchenden freue ich mich sehr, da sich das Leben für die Betroffenen dadurch erheblich leichter anfühlt und sie endlich Pläne für die Zukunft machen können.

Sussan Nouri: Wir erleben regelmäßig, dass Menschen entmutigt und hoffnungslos zu uns kommen. Sie wurden von vielen Stellen aufgrund der Sprachbarriere weggeschickt und erhielten keine Unterstützung. Sobald sie merken, dass wir sie hier verstehen und uns um ihre Anliegen kümmern, wächst in ihnen auch wieder Kraft, Energie und Freude. Das zu erleben, macht mich sehr glücklich.

Wiebke Meyer: Ich danke euch für das sehr interessante Gespräch.

Kommentar zum Interview

Die Sprachenvielfalt unserer Sozialberatungsassistentinnen und die der Nachbarschaftsmütter / -väter ermöglicht eine offene, multikulturelle Zusammenarbeit. Diese ist ein Garant dafür, dass vertrauensvolle Beziehungen zu den neu zugezogenen Menschen im Stadtteil aufgebaut werden können. So kann auf deren jeweiligen Bedarfe schnell und adäquat reagiert werden. Wir wünschen uns, dass andere Stadtteile dieses Erfolgskonzept der mehrsprachigen Sozialberatung mit einem Team aus Sozialberater*innen und Sozialberatungsassistent*innen aufgreifen und mit helfen es in ganz Hamburg zu etablieren.

Wünschenswert wäre es zudem, dass die Sozialberatungsassistentenz mit dem Schwerpunkt Sprachmittlung ein gängiges Berufsbild in Behörden und Beratungsstellen wird. Beratungsarbeit könnte dadurch deutlich effizienter gestaltet werden und zur allseitigen emotionalen Entlastung beitragen. Fachkräfte geben wenig Komplexe aber zeitaufwendige Tätigkeiten an Assistenten ab und haben so mehr Zeit für schwierige Fälle. Ratsuchende wissen durch die Unterstützung in ihrer Muttersprache, dass sie verstanden werden und dass ihnen hier auch geholfen wird (deutsche) Sachlagen zu verstehen. Die Sozialberatungsassistent*innen sollten, nach entsprechender Qualifizierung, als optimales Bindeglied in der sozialen Arbeit, für die Unterstützung und das Gelingen von Integration in die Gesellschaft eingesetzt werden.

Wir sehen uns als Fürsprecher und Sprachrohr unseres neuen Erfolgskonzeptes der mehrsprachigen Sozialberatung und werden den Prozess unterstützen, dass das Tätigkeitsfeld der Sozialberatungsassistentenz zukünftig ein anerkannter (Ausbildungs-) Beruf wird.



Lisa Miller
Deutsch, Englisch



Maha Diab
Arabisch, Deutsch

Kinderrechte sind auch Mädchenrechte

Du hast das Recht, dich (hier) wohlfühlen
Alle Mädchen* haben das Recht ins Mädchencafé zu kommen
und hier zu sein, wie sie sind. Das gilt auch für Schulbesuch,
Nutzung von öffentlichen Plätzen, Besuch von Vereinen, ...

Fair geht vor!

Du hast das Recht, respektvoll
und fair behandelt zu werden.
Kein Kind, kein Jugendlicher
und kein Erwachsener darf dir
drohen oder Angst machen. Egal
ob mit Blicken, Wörtern, Bildern,
Spielanweisungen oder Taten.
Niemand darf dich erpressen,
dich ausgrenzen oder abwertend
behandeln.

Dein Körper gehört dir

Du bestimmst selbst, wie nahe du
wem kommen möchtest! Niemand
darf dich zwingen herumgetragen
zu werden, auf dem Schoß sitzen
zu müssen, umarmt zu werden.
Niemand darf dich körperlich
verletzen. Peinliche oder verletzend
Bemerkungen über den Körper sind
gemein! Das wollen wir weder sagen
noch hören!

Wende dich an die Mädchencafé - Teamerinnen
die Nummer gegen Kummer 116 111
die Kinder- und Jugendhotline 0180/ 200 03 59
Kinder- und Jugend Nottelefon 040 428 49 0
oder an Erwachsene, denen du vertraust
(z.B. deine Oma, deine Nachbarin, deinen Onkel, deine Vertrauenslehrerin)

Gute und Schlechte Geheimnisse

Geheimnisse, die im Bauch kribbeln und Freude bereiten, sind gute Geheimnisse. Solche Geheimnisse, die einen nicht mehr schlafen lassen und sich nicht schön anfühlen, sind schlechte Geheimnisse. Egal ob Erwachsene, Freunde oder Eltern sagen, dass du etwas nicht sagen darfst: Es ist kein Petzen, wenn du dir Hilfe holst!

Ideen frei zu sagen

Du hast das Recht, deine Meinung und deine Vorschläge einzubringen. Du hast das Recht dich zu beschweren.

Nein heißt Nein

Egal ob ausgesprochen, mit einem Blick, durch ein Handzeichen, körperlich erstarren oder weggehen, egal ob Stimme oder Mimik traurig, ernst, fröhlich oder wie auch immer sind. Wenn ein Mädchen etwas nicht möchte, wird das akzeptiert.

Mädchencafé Hohenhorst

**Mittwochs 16 bis 19 Uhr
Donnerstags 16 bis 20 Uhr**

Wo?

Im Trollhaus

Potsdamer Strasse 4 A

Was machen wir?

Basteln, Spielen, Kochen, Ausflüge, ...
..und auf was ihr Lust habt!

Es gibt auch jedes Mal etwas zu essen!
Alle Angebote sind kostenlos!

Kommt doch einfach mal vorbei,
wir freuen uns auf euch...

Euer Mädchencafé-Team



Mädchenreise vom Mädchencafé Hohenhorst nach Badenstedt

von Zoey Klatt – Praktikantin bei Streetlife e.V.

Samstag, 23 Juli. Treffpunkt 10 Uhr am Trollhaus. Fast 30 Personen, Gepäck, Verpflegung für die Woche und alles, was Mädchen sonst noch so für eine Woche brauchen und nutzen können. Ab in den Reisebus und los geht's. Bevor wir ins Schullandheim fahren, machen wir schon den ersten Tagesausflug nach Bremerhaven. Dort teilt sich die Gruppe etwas auf. Während einige durch verschiedene Klimazonen im Klimahaus laufen, schlendern die anderen durch die Geschäfte der Hafenstadt. Danach geht es

endlich zum Schullandheim.

Hier wartet bereits selbstgemachte Pizza, um unsere hungrigen Mägen zu füllen.

Nun können auch in Ruhe Zimmer eingeräumt und das Gelände erkundet werden. Mit Fußballplatz,

*Im Zelt
war es kalt und
gruselig*



Fotos: Rossio Teceideiro

*Themen wie
Mobbing,
Soziale Medien
oder Umwelt*

Schaukeln,
Basketballkorb,
Lagerfeuerstelle,
großen Tischen
draußen und einem
Waldteil haben wir
wirklich viel Platz
und Möglichkeiten.

Dienstag wird direkt
auf der Wiese ein Zelt
aufgebaut. Dort kann man
sich abends zurückziehen. Alle Versuche dort
auch zu schlafen werden abgebrochen, weil es
nachts dann doch etwas zu kalt und gruselig ist.
Am nächsten Tag wird ein kleiner Pool auf der
Wiese aufgebaut. Wir bemalen Leinbeutel und
Kissenbezüge, machen eigenen Schmuck, gestalten
kleine Leinwände, verzieren Kerzen, spielen
Fußball und Basketball.

Das Schönste ist jedoch das einfache Beisammensein: Zusammensitzen, spielen, reden und lachen. Daneben gibt es einmal am Tag eine Themeneinheit für die ganze Gruppe.

Wir bearbeiten Themen wie Mobbing, Grenzen, Geld, Liebe, Sexualität, Soziale Medien, Ernährung und Umwelt. Mittwoch machen wir den zweiten Tagesausflug. Auch hier teilen wir uns wieder in kleine Gruppen auf. Der Großteil bumelt durch die Innenstadt und an der Weser entlang. Eine Gruppe besucht das Universum und kann dort beispielsweise eine Erdbebensimulation erleben. Am Abend kommen wir dann alle für eine mittelalterliche Stadtführung zusammen.

Eine Stadtführerin, gekleidet wie eine Handwerkerin aus dem 16. Jahrhundert, führt uns durch die Stadt und zeigt uns die damals wichtigen Orte Bremens. Der Ausflug wird mit einem gemeinsamen Abendessen in einem Restaurant beendet. Der letzte volle Tag geht dann auch super schnell rum.

*Zusammensitzen
spielen, reden
und lachen*



Nach dem Kofferpacken machen wir noch ein gemeinsames Lagerfeuer und lassen die Reise so zusammen ausklingen. Über die Zeit hat sich eine richtig schöne Gemeinschaft gebildet. Es wurden neue Freundschaften geschlossen und alte neu gestärkt.

Am Freitag geht es dann wieder zurück nach Hamburg, obwohl wir gefühlt grade erst losgefahren sind. Aber so ist das wohl, wenn man eine schöne Zeit hat.

Elternschule

Hohenhorst/Rahlstedt im Haus am See

Müssen hier Eltern wirklich noch mal die Schulbank drücken?

von Britta Blinkmann

Mit einem Klassenzimmer hat das Angebot der Elternschule wenig zu tun. Unser Ziel ist junge Familien auf das Zusammenleben mit ihren Kindern vorzubereiten als auch Mütter und Väter zu unterstützen und zu stärken. Wir möchten dazu beitragen, dass der Familienalltag gut gelingt und auch Spaß macht.

Wir begleiten Familien, beraten, informieren, geben Anregungen und bieten einen Ort der Begegnung. Hier sind schon viele Freundschaften von Eltern, aber auch unter den Kindern entstanden.

Das Angebot ist bunt und spannend. Für jedes Bedürfnis und Interesse sollte etwas dabei sein. Und wenn etwas fehlt, sprechen Sie uns gern an.



Fotos: Frans Brood

Wer ist der Träger?

Die Elternschule ist eine Einrichtung der Elternbildung und Familienförderung des Bezirksamtes Wandsbek.

Wer arbeitet in der Elternschule und gibt die Kurse?

Unser vielseitiges Kursprogramm wird von ca. 25 unterschiedlich qualifizierten Kursleiter*innen verschiedener Nationen wie Sozialpädagoge*innen, Psycholog*innen, Kinderkrankenschwestern, Erzieher*innen, Tanz-, Entspannungs-, Theaterpädagoginnen und Logopädinnen durchgeführt. Viele von Ihnen haben neben Ihrer Ausbildung noch zahlreiche Zusatzqualifikationen. Geleitet wird die Elternschule von einer Sozialpädagogin in Teilzeit.

Welche Angebote gibt es z.B.?

Haben Sie schon einmal mit Ihrem Kind Seife gemacht? Haben Sie schon einmal einen Baby-massage-Kurs besucht? Oder gemeinsam im Garten der Nationen unter freiem Himmel gekocht? Bei uns gibt es offene und feste Angebote, Themenabende und Einzelveranstaltungen.

Wir sehen uns hoffentlich bald –
Sie sind jedenfalls herzlich eingeladen.

Britta Blinkmann

Elternschule
Hohenhorst / Rahlstedt



Hierzu gehören Eltern-Kind Treffs, Geburtsvorbereitungskurse, Hebammen- und Elternsprechstunden, Themenabende rund um Erziehung, Babymassage, Vätergruppen, Frühstücks- und Kochtreffs, ein Alleinerziehenden-Abendbrot und vieles mehr.

An wen richten sich diese Angebote?

Eine Elternschule ist ein Ort für Mütter, Väter, werdende Eltern, Großeltern, Pflegeeltern und für alle die Erziehungsverantwortung tragen. Aber auch Fachkräfte besuchen gern unsere Themenabende.

Was kosten sie?

Die Gebühren für einen Kurs sind gering, z.B. kostet ein Angebot mit 8 Treffen insgesamt 9,50 € und das für die gesamte Familie. Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger*innen und deren Familien können kostenfrei teilnehmen.



Wo können sich Eltern darüber informieren?

Zweimal jährlich erscheint das gedruckte Programm. Es liegt im Haus am See und unter anderem bei Bezirksämtern, Ärzten, Kitas und Schulen aus.

Online findet man unsere Programme hier:
<https://www.hamburg.de/elternschulen-wandsbek>



Britta Blinkmann
Leitung Elternschule
Tel.: 040 - 672 07 27
elternschule-hohenhorst@
wandsbek.hamburg.de

Volles Programm für Familien.



ELTERN S C H U L E N
Hamburg

Doppelveranstaltung am 1.11.22

auf dem Platz vor dem Haus am See

Suppenfest

Hohenhorst

16:00 – 19:00 Uhr

Nachbarn kochen Suppen für Nachbarn
Weitere Informationen beim Haus am See.



Laternelaufen **Start: 17:15 Uhr**

Wir laufen eine kleine Runde durch den Park und machen zwischendrin immer wieder Stopps, um gemeinsam Laternenlieder zu singen. Zum Abschluss gib es Punsch und Butterbrote.

Eine Veranstaltung der „Ballin Kita Rahlstedt-Hohenhorst“ – Außengruppe im „Haus am See“ und der Elternschule Hohenhorst im „Haus am See“, Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg



Frederike Land

Ist für dich das Internet Neuland?

Empfehlung: Zugang mit FFP 2 –Maske



Wir bieten kostenlos Unterstützung beim Umgang mit Laptop, Tablet und Smartphone im Café Digital (im Café Horst & Friends, Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg im Haus am See)

Jeden Dienstag von 14:30 - 16:30 Uhr

Eigene Geräte können mitgebracht werden
(Leih- und Übungsgeräte verfügbar!)

Wer mag kann zur Stärkung einen Pott Kaffee (1 €) und
1 Stück Kuchen (1,50 €) haben.

Keine Maskenpflicht.

Einladung zu einem...

von *Wiebke Meyer*

(Projektleitung der „Nachbarschaftsmütter / Nachbarschaftsväter Hohenhorst“)



Im März 2022 lud die Alfred Toepfer Stiftung zu einer Wochenendreise auf das Gut Siggen an die Ostsee ein. Beteiligt daran waren die Nachbarschaftsmütter und -väter sowie wir Projektleiterinnen.

Angeregt und organisiert wurde der Aufenthalt vom Stiftungsvertreter, Fritz Rummel (Programmleitung Bildung), welcher seit einigen Jahren unsere Ansprechperson im Projekt „heimspiel - Für Bildung“, ist.

Wir bewohnten eine sehr komfortable Unterkunft mit schönen und geschmackvoll eingerichteten Zimmern. Das überaus leckere Essen tat sein Übriges, um uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Der Tagesablauf bot ein abwechslungsreiches Programm, welches sowohl die Stärkung des Einzelnen als auch das Erleben von Gemeinschaft im Mittelpunkt hatte.

Wir haben viel zusammen unternommen, uns besser kennen gelernt, getanzt und Neues ausprobiert. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung, es wurde viel miteinander gelacht und Belastendes einfach mal für eine gewisse Zeit abgestreift.

” *Magie
eines besonders
reizvollen Ortes*

Unser Aufenthalt, bei welchem insbesondere die Stärkung der Gemeinschaft im Vordergrund stand, wurde von allen als sehr entspannend und erholsam wahrgenommen.

... magischen Ort



Die Umstände einer erstklassigen Unterbringung, sowie die Magie eines besonders reizvollen Ortes leisteten ebenso ihren Beitrag, damit unsere Reise für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Dafür möchten wir Fritz Rummel und der Alfred Toepfer Stiftung ganz herzlich danken.

Unser Dank geht ebenso an das Projekt „heimspiel.Für Bildung“ in Hohenhorst/Rahlstedt.

Dahinter steht ein zehnjähriges Zusammenspiel der Alfred Toepfer- und der Joachim Herz – Stiftung mit den Bewohnern sowie Protagonisten hier vor Ort.

In dieser Zeit haben sich auch für unsere Arbeit viele Türen geöffnet, so dass sich unser Nachbarschaftsmütter/-väter-Projekt Hohenhorst kontinuierlich und erfolgreichen weiterentwickeln konnte.



Unterschriften-Aktion des TSV Hohenhorst

*„Hamburg muss die Mietverträge für unsere Einrichtungen verlängern!“ -
Eine Unterschriften-Aktion des TSV Hohenhorst,
der Musikschule Rahlstedt
und des Musikkindergartens Ton & Klang e. V.*

Am Rande von Hohenhorst, kurz vor dem Wäldchen am Hegen, liegen im Grünzug vor Rahlstedt-Ost an der Kielkoppelstraße 9 unsere sozialen Einrichtungen: eine Musikschule, ein Sportverein und ein Kindergarten. Derzeit hat die Musikschule ca. 150 Schüler, der Sportverein ca. 650 Mitglieder, und die Kita schafft ca. 20 Kitaplätze. In der Umgebung gibt es wenige bis keine Alternativen zu den Einrichtungen. Insbesondere der ehrenamtlich organisierte Sportverein hat den Anspruch, immer ein sehr kostengünstiges Angebot für alle zu machen. Vor allem für Kinder gibt es im Einzugsbereich wenige Alternativen.

”

***Wir brauchen
Ihre Unterstützung!***

Aktuell werden unsere Pachtverträge nur bis 2025 verlängert, da das Gelände zur Renaturierung vorgesehen ist. Unsere Bestandsgebäude sollen abgerissen werden: es handelt sich um eine erhaltenswerte vereinseigene Sporthalle von 1998, ein 2005 grundsaniertes Gesundheitsstudio und drei weitere Pavillons aus den 70ern mit dringendem Sanierungsbedarf. Ein Abriss der erhaltenswerten Gebäude macht so-

wohl aus ökologischer Sicht als auch aus Kostengründen keinen Sinn!

Wir möchten den Standort Kielkoppelstraße erhalten! Denn eine alternative Fläche im Einzugsgebiet ist nicht vorhanden.

”

***Wir brauchen
Ihre Unterschrift!***

Unser Vorschlag zur Lösung der Situation sieht einen Abriss der baufälligen Gebäude und einen gemeinsamen Neubau der drei Einrichtungen auf dem derzeitigen Gelände des TSV Hohenhorst vor: Die verpachteten Grundstücke haben zusammen 8340 qm. Die 2100 qm der Musikschule Rahlstedt würden vollständig renaturiert.

Von den 6200 qm des TSV sind heute 3500 qm versiegelt, das sind 56%, von den 2100 qm der Musikschule sind 375 qm versiegelt, das sind 18% des Geländes. Nach dem Umbau im Rahmen der vorläufigen Projektskizze wären insgesamt nur noch 20% der Flurstücke versiegelt. Für den Erhalt der Einrichtungen ist eine Entscheidung bzgl. des Grundstücks fällig. Außerdem muss die Finanzierung des Neubaus geklärt werden.



**Standort
Kielkoppelstraße
erhalten**



Die Politik unterstützt parteiübergreifend unser Anliegen, die drei sozialen Einrichtungen am jetzigen Standort des TSV zu erhalten. Der Regionalausschuss und die Bezirksversammlung Wandsbek und selbst die Finanzbehörde sehen die Notwendigkeit (vgl. Drucksache 21-3631 vom 28.7.21).

TSV Hohenhorst von 1963 e.V.,
Musikschule Rahlstedt,
Musikkindergarten Ton &
Klang e. V. aus Hamburg

Sie können entweder vor Ort in unserer drei Einrichtungen oder hier online auf [openpetition.de](https://www.openpetition.de) (Siehe QR-Code) unterschreiben:

<https://www.openpetition.de/petition/kommentare/hamburg-muss-die-mietvertraege-fuer-unsere-hohenhorster-einrichtungen-verlaengern>



Fundstücke am Wegesrand: Abgerissenes Stück Seil - oder?

von Anke Nielsen

? *Nanu was ist denn das* ?



Auf dem Weg zum Briefkasten fand ich einen... ja, was war denn das? Schaut aus wie ein Hund. Nein, bei genauerem Hinsehen ist es ein platt getretener Getränkebecher. Ist schon merkwürdig was man so alles finden kann.



Ich stand an der Haltestelle 'Altes Rathaus Rahstedt' und da lag es, unbeachtet auf dem Boden. Ich schaute es an und wieder weg. Doch dann machte ich ein Foto denn ich sah nicht nur ein abgerissenes Stück Seil. Ich sah eine Ballerina welche anmutig ihre Pirouetten drehte. Oder?

? ? ?

Angelesen: Lesetipps

von Henrike Lehmann

„Erbsenklein Melonengroß“

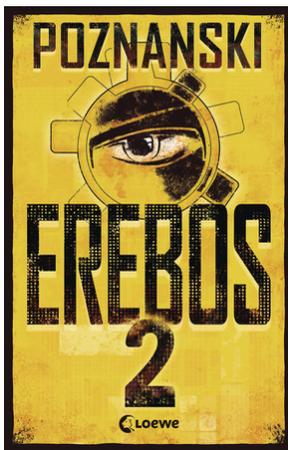
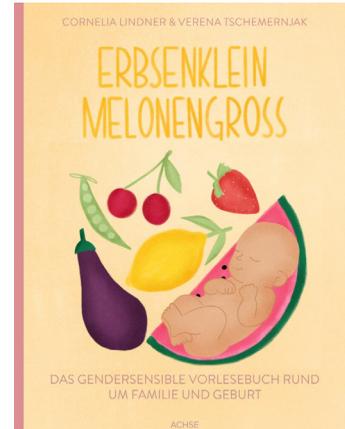
von Cornelia Lindner & Verena Tschernjak

Toni bekommt ein Geschwisterchen und hat natürlich viele Fragen: Wie funktioniert das eigentlich mit den Babys und was machen Paare die keine Kinder bekommen können?

Ein Buch zum Vorlesen über die Geburt, in denen sich verschiedene Familienmodelle wiederfinden.

ACHSE Verlag; ISBN: 978-3-9504831-8-5

22,00 €



„Erebos 2“

von Marion Achard

ab 14 Jahre

Nach langer Ruhe ist das tückische Spiel „Erebos“ wieder da und taucht bei Nick und vielen ehemaligen Spieler*innen wieder auf den PCs und Handys auf. Das Spiel lässt allen keine andere Wahl, als mitzuspielen. Aber was möchte das Spiel erreichen? Nach dem spannenden ersten Teil, ist dies die lang ersehnte Fortsetzung.

LOEWE; ISBN: 978-3-7432-1358-6

15,95 €

„In fünf Jahren“

von Rebecca Serle

Dannie ist Anwältin, lebt in New York und hat ihr Leben perfekt durchgeplant. Dazu gehören die Arbeit in einer gefragten Kanzlei und die Heirat mit ihrem Freund David. Eines nachts träumt Dannie jedoch von einer Beziehung mit einem anderen Mann. Alles fühlt sich dabei so echt an, so dass sie erste Zweifel an ihrer Liebe zu David hegt. Als Dannie dann auf den geheimnisvollen Fremden trifft, ist alles anders, als sie es erwartet hat. Ein sowohl trauriges als auch schönes Buch!

btb; ISBN: 978-3-442-77014-4

12,00 €



Alle drei Bücher können in der Bücherhalle Hohenhorst ausgeliehen werden!

Falafel-Rezept

von *Maha Diab*

ZUTATEN

250 g Kichererbsen getrocknet
 250 g weiße Bohnen getrocknet
 Bund Koriandergrün, ½ Bund Petersilie
 1 mittelgroße Zwiebel
 1 TL Kreuzkümmel (Cumin)
 ½ Bund Koriandergrün
 1 TL Salz, ½ weißer und schwarzer Pfeffer
 1 TL Backpulver
 Pflanzenöl zum Frittieren, Sesamsauce zum Dippen



ZUBEREITUNG

Am Vortag die Kichererbsen und Bohnen in Wasser einweichen und über Nacht quellen lassen. Am nächsten Tag in einem Sieb abtropfen lassen. Den Koriander und die Petersilie waschen, mit Küchenpapier trocken tupfen und die Blättchen hacken. Kichererbsen, Bohnen, Petersilie, Koriander und die Gewürze im Mixer zu einer glatten Paste verarbeiten. Das Backpulver mit den Händen einarbeiten, 30 Minuten stehen lassen. Aus der Paste walnussgroße Bällchen rollen. Fett gut erhitzen, Bällchen im heißen Fett goldbraun ausbacken. Mit gekaufter Sesamsauce servieren.

Ankes Knerken (normal oder vegan)

von *Anke Nielsen*

ZUTATEN:

500 g Dinkelmehl
 150 g Zucker
 1 EL Kardamom
 1 TL Backpulver oder Hirschhornsalz
 250 g Butter oder Margarine
 2 Eier oder 100 ml Kichererbsenwasser
 (entspricht dem Wasser aus einem kleinen Glas Kichererbsen)
 1 Eigelb oder Kichererbsenwasser



DEKORATION: Ganze Haselnüsse oder Mandeln

Butter schmelzen lassen. Mehl, Zucker, Kardamom und Hirschhornsalz mischen. Eier und flüssige Butter dazugeben und zu einem Teig kneten. Den Teig 1 Std. zugedeckt im Kühlschrank ruhen lassen. Dann den Teig zu Rollen formen und Taler (Dicke ca. 1 cm) abschneiden. Die Taler auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Mit Eigelb bestreichen und dekorieren. Bei 175° C im Backofen bei Ober- und Unterhitze ca. 15 bis 20 Min. backen.

Spitzkohlauflauf mit Curry

von Waltraud Jung

ZUTATEN:

(für 2 bis 4 Personen, je nach Portionsgröße)

- 1 Zwiebel
 - ½ Spitzkohl (400g)
 - 20 g Öl
 - 1 Brühwürfel
 - 1 TL Curry
 - ½ TL Pfeffer
 - ¼ TL Chiliflocken,
 - 200 g Schmand
 - 100 g Milch
 - 150 g Emmentaler,
 - 2 bis 3 Portionen (Kartoffeln, Nudeln, oder Reis)
- Essen Kinder mit,
können die Chiliflocken weggelassen werden.



ZUBEREITUNG:

Öl in die Pfanne geben. Gewürze dazugeben und leicht anrösten. Zwiebel klein geschnitten und Kohl in kleinen Stücken dazu geben und alles 10 Minuten schmoren. Bei Bedarf etwas Wasser dazu geben. Am Ende den Brühwürfel auflösen und unterrühren.

2 bis 4 Portionen gekochte Kartoffeln oder gekochte Nudeln oder gekochten Reis in eine Auflaufform füllen, darauf den Kohl geben.

Milch, Schmand und Eier verrühren und über den Kohl geben. Anschließend den geriebenen Käse darüber streuen.

Den Auflauf bei 180 Grad 30 Minuten backen.

Guten Appetit

Lust auf mehr **HoHo** *Life!*

Sie wollen einen eigenen Artikel Schreiben?

Sie habe tolle Fotos aus Hohenhorst?

Sie mögen redaktionelle Arbeit?

Kontakt: Hoholive-stadtmagazin@gmx.de oder jakobi@erziehungshilfe-hamburg.de

60 Jahre Hohenhorst:

Unterstützung für eine Wanderausstellung

von Sparkasse Holstein

Im Jahr 2020 wurde das Quartier Hohenhorst 60 Jahre alt, coronabedingt war jedoch keine entsprechende Geburtstagsfeier möglich. Daher nutzte eine Arbeitsgruppe aus Hohenhorst in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Rahlstedt die Zeit, Material zum Thema „Hohenhorst“ wie z.B. Presseartikel, Bücher, Karten, Computerdateien oder Artefakte aus dem Stadtteilarchiv Rahlstedt, sowie aus Beständen von Firmen, Vereinen, Privathaushalten und Wohnungsbauunternehmen zusammenzutragen bzw. zu duplizieren. Die gesammelten Dokumente und Gegenstände wurden darüber hinaus durch eigene Rechercharbeiten, wie zum Beispiel Zeitzeugeninterviews, ergänzt. Gern möchte die historisch interessierte Gruppe nun die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen.

Dafür hat das Team um Bernhard Ullrich die Wanderausstellung „60 Jahre Großwohnsiedlung Hohenhorst“, die in den Stadtteilen in der näheren Umgebung präsentiert werden soll, konzipiert. Da die Finanzen der Gruppe jedoch „eher knapp“ sind, hatte sich das Team an die Sparkasse Holstein gewandt. Und das mit Erfolg, denn die Sparkasse hat 800 Euro für die Wanderausstellung gespendet.

Zwecks Präsentation einiger Exponate aus der Wanderausstellung hatte Raphael Krause, Leiter der Rahlstedter Filiale der Sparkasse Holstein, Bernhard Ullrich zu sich in die Filiale eingeladen.



Foto Sparkasse Holstein: Bernhard Ullrich und Raphael Krause (rechts).

Groß ist natürlich auch die Freude bei Bernhard Ullrich, der stellvertretend für den Bürgerverein und insbesondere für die Arbeitsgruppe die Bedeutung dieser Fördermaßnahme betont: „Wir freuen uns sehr über die Unterstützung durch die Sparkasse Holstein.“

Dem Stadtteilbeirat Hohenhorst und dem Bürgerverein Rahlstedt ist es sehr wichtig, dass mit der Wanderausstellung anlässlich des 60. Geburtstags der Großwohnsiedlung Hohenhorst, eine umfassende Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft präsentiert werden kann“.



Foto: Ulrike Frick

Neuer Posaunenchor probt in Hohenhorst

Am 3. Mai war es endlich soweit: 20 Kinder, Jugendliche und Erwachsene trafen sich im Gemeindehaus an der Trinitatiskirche zum ersten Zusammentreffen unseres neuen Posaunenchores. Ein musikalisches Angebot für alle Neu- und Quereinsteiger unserer Kirchengemeinde und der Markuskirchengemeinde. Alle waren aufgeregt und konnten es kaum erwarten, ihr Instrument in den Händen zu halten. Nach einer Begrüßung und einigen Atemübungen ging es erstmal mit dem Mundstück los, denn damit kann man auch schon Musik machen. Nach ca. einer Stunde durften endlich die Trompeten, Tenorhörner und Posaunen ausgepackt werden. Als alle gleichzeitig einen lauten

Ton spielten, bebte der Saal! Dann gab es draußen auf der Wiese mit allen zusammen das Gründungsfoto und jetzt starten wir mit vollem Elan.

Die Probe findet jeden Dienstag von 17.30 bis 19.00 Uhr im Gemeindesaal an der Trinitatiskirche statt (Halenseering 6). Wir sind gespannt, wann wir in einem Gottesdienst die ersten Töne spielen werden. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Bläserarbeit unterstützen, gerade jetzt zu Beginn müssen viele Dinge angeschafft werden.

*Herzliche Grüße von
Cintia Bittencourt & Ulrike Frick
Ev.-luth. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt*

Kontakt: kirchenmusik@markuskirchengemeinde.de
Tel.: 040 - 668 57 479

Spendenkonto: HASPA • IBAN: DE50 2005 0550 1098 2103 37
Stichwort: POSAUNENCHOR RAHLSTEDT

Hohenhorster Nachbar: Theater 47

Volksspielbühne Jenfeld von 1947 e. V.

von Jörg Meyer und Michael Schulze

Das Theater 47 (Volksspielbühne Jenfeld) hat 2016 am Bekkamp 50 a in direkter Nachbarschaft zu Hohenhorst sein Zuhause gefunden. Der 1947 gegründete Theaterverein kann in diesem Jahr auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken und ist Mitglied im Verband Hamburger Amateurtheater e. V. Das Interview mit der 1. Vorsitzenden Jutta Pachnicke findet quasi im Wohnzimmer des Vereins statt, welches auch als Studiobühne dient.



*Nachwuchs
jeglichen Alters
ist stets
willkommen*

Der umfangreiche Kostümfundus befindet sich ebenfalls vor Ort. In seiner langen Geschichte wurden etwa 300 Stücke gezeigt, eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Aufführungsorte sind das Jenfeld-Haus, das Rathaus Barsbüttel, die Aula der Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule in Barsbüttel und eben die genannte Studiobühne, oft in gemütlicher Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen. Jahrzehntelang ging das Theater mit seinem Weihnachtsmärchen auf Tournee. Die Pflege der plattdeutschen Sprache liegt dem Verein besonders am Herzen, wovon die zahlreichen aufgeführten Klassiker, insbesondere Komödien zeugen. Aber auch hochdeutsche Stücke kommen nicht zu kurz.



*Es wurden
schon ca. 300
Stücke gezeigt*

Die Studiobühne wird auch häufig für Einakter oder Lesungen genutzt.

Die Mitglieder des Vereins engagieren sich ehrenamtlich, Nachwuchs jeglichen Alters ist stets willkommen. Schauspielersich Engagierte sind natürlich besonders gerne gesehen, jedoch findet sich in der Theaterarbeit für jedes Talent die passende Nische, sei es im Bereich Fundus, des Bühnenbilds, von Licht und Ton oder auch bei der Bereitstellung von Kaffee und Kuchen zu den Vorstellungen.

Der Theaterverein ist „wie ein kleiner Kosmos“, so Jutta Pachnicke. Wünschenswert wäre auch die Anwerbung neuer Mitglieder aus der unmittelbaren Nachbarschaft des Theater 47, was sich





Jutta Pachnicke zeigt Jörg Meyer den Kostümfundus im Theater 47

jedoch bislang schwierig gestaltet hat. Um das Interesse zu wecken, böte sich z. B. ein Tag der Offenen Tür an. Über mangelnde Beliebtheit beim Publikum – auch aus Hohenhorst – kann sich das Theater 47 absolut nicht beklagen, viele Besucher sind langjährige Stammgäste.

Der Verein hat einen fünfköpfigen Vorstand und derzeit etwa 70 Mitglieder, deren Altersspektrum von 18 bis 90 reicht. Das bislang älteste und gleichzeitig dienstälteste Mitglied Heinz Buschmann ist im April 2021 verstorben. Er hat sich enorm um den Verein, das Hamburger Amateurtheater und auch den Stadtteil Jenfeld verdient gemacht. Auch andere Mitglieder sind quasi mit dem Verein alt geworden und sind nach wie vor eine große Stütze.



*Für jedes
Talent eine
passende Nische*

In der Coronazeit war die Theaterarbeit natürlich nur auf Sparflamme möglich, u. a. haben jüngere Mitglieder erfolgreich digitale Formate erprobt. In der Zeit nach der Pandemie muss die Arbeit erst wieder ins Rollen kommen. Als eine der traditionsreichsten Jenfelder Institutionen wird das Theater 47 auch diese Herausforderung bewältigen.

Weitere Infos unter: www.theater47.de



Das Familienteam Rahlstedt stellt sich vor

von *Ines Lorenz*

Wir sind das Familienteam Rahlstedt aus den Frühen Hilfen. Es besteht aus einer Sozialpädagogin Juste Kopf und einer Familienkinderkrankenschwester Ines Lorenz. Unser Arbeitsgebiet ist in Rahlstedt-Hohenhorst und Großlohe. Wir sind unterstützend tätig bei Fragen und Unsicherheiten in der Schwangerschaft und bis zum 3. Lebensjahr. Dies gilt auch für Familien deren Kinder zu früh geboren sind oder unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen leiden. Wir helfen dabei den Familienalltag auf das Leben mit dem Baby umzustellen, aber auch bei Erziehungsproblemen.

Wir arbeiten im präventiven Bereich, das heißt wir reagieren flexibel und effektiv auf die Bedarfe der Familien. Im Vordergrund steht eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen jedes Kindes. Wir beantworten Fragen zur Pflege, Ernährung und auch zu Regulations-

störungen, z.B.: „Warum weint mein Baby so viel? Ist mein Baby regelrecht entwickelt?“ Wir können unterstützend wirken bei Depressionen vor oder nach der Geburt, bei Suchterkrankungen oder Teenie-Schwangerschaften.

Wir haben ein offenes Angebot: Das „Mica“, das Milchcafé. Es findet immer montags, von 10 bis 12 Uhr, in Großlohe im Mehlandsredder 9, statt. Jede/r kann kommen ohne sich anzumelden. Am letzten Montag im Monat gibt es immer ein offenes Frühstück. Dort kann man andere Mütter mit ihren Babys treffen und sich austauschen. Wir beraten, unterstützen und begleiten Familien bei allem was sie benötigen, damit ihr Kind gesund aufwachsen kann.

Wir helfen bei der Suche nach Arztpraxen, Kitaplätzen, beim Kita-Gutschein beantragen. Wir versuchen die Familien im Stadtteil einzubinden, bringen sie zu z.B. Eltern-Kind-Kursen



Ines Lorenz
Familienkinder-
krankenschwester



Juste Kopf
Sozialpädagogin

oder zur Babymassage, ganz wie gewünscht. Die Bedarfe sind sehr unterschiedlich und beginnen zum Teil schon in der Schwangerschaft: Wo kann ich Geld beantragen für Babyausstattung? Wo bekomme ich günstig Kleidung für mich und das Baby? Wo gibt es Secondhandläden? Wo sind Baby-Flohmärkte?



*Eltern-Kind-Kurse
 Hausbesuche
 Hilfe bei Anträgen
 offenes Frühstück*

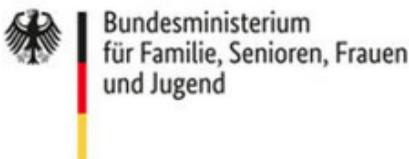
Es gibt auch die Möglichkeit, dass wir zu den Familien nach Hause kommen und sie direkt dort unterstützen. Diese Hausbesuche sind wie alles andere freiwillig, kostenlos und wenn gewünscht auch anonym. Vermittelt werden wir häufig in der Geburtsklinik über die Babylotsen. Diese schätzen die Bedarfe der Familie ein und geben ihnen das Angebot sich bei uns zu mel-

den. Wenn die Familien es wünschen, dann melden auch wir uns selber bei ihnen. Alles ist sehr niedrigschwellig.

Wir sind ganz besonders auch für hoch belastete Familien da, sei es weil sie zerstritten sind, Partnerschaftsprobleme haben, an der Armutsgrenze leben, eine Flucht hinter sich und Asyl beantragt haben, die deutsche Sprache schlecht oder wenig sprechen. Ganz wichtig ist es uns, die Kompetenz der Eltern und ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ein „Bauchgefühl“ für ihr Kind zu entwickeln, eine gute Bindung aufzubauen. Die Frühen Hilfen gibt es flächendeckend in ganz Deutschland. Der Bund stellt dafür die Mittel bereit. Wir sind angestellt bei Erziehungshilfe e.V. In anderen Stadt- und Landesteilen sind es aber auch andere Träger.

Kontakt:
 lorenz@erziehungshilfe-hamburg.de
 0176-56830501

kopf@erziehungshilfe-hamburg.de
 0176-34504043



Krieg!

Persönliche Gedanken dazu von Anke Nielsen



Ich wurde erwachsen mit den Schlagworten: „Nie wieder Krieg!“ und: „Stellt Euch vor es wäre Krieg und niemand geht hin!“ Wenn es doch nur so wäre.

Damals, ich war 18 Jahre, wollte ich einen Roman schreiben, bin nicht weit gekommen. Aber für ein Gedicht hatte es gereicht. Ich habe es nie vergessen und heute ist es doch wieder aktuell. Und mir ist zum Heulen!

Damals war es der Vietnamkrieg heute die Ukraine.



*Die Sonne geht auf, erhellt die Welt,
einsam liegen die Toten auf dem Feld.
Sie träumen ihre letzten Träume,
sie sehen nie wieder die grünen Bäume.
Sie sind gefallen die letzte Nacht,
die Feinde waren in der Übermacht.*

Aus dem Poesiealbum

Ein Eintrag ihrer Mutter aus dem Jahr 1968

*Ein bisschen mehr
Frieden und weniger Streit.*

*Ein bisschen mehr
Güte und weniger Neid.*

*Ein bisschen mehr
Wahrheit immerdar.*

Und viel mehr Hilfe in Gefahr.

*Ein bisschen mehr
„Wir“ und weniger „ich“.*

*Ein bisschen mehr
Kraft nicht so zimmerlich.*

*Und viel mehr Blumen während des Lebens,
denn auf den Gräbern sind sie vergebens.*

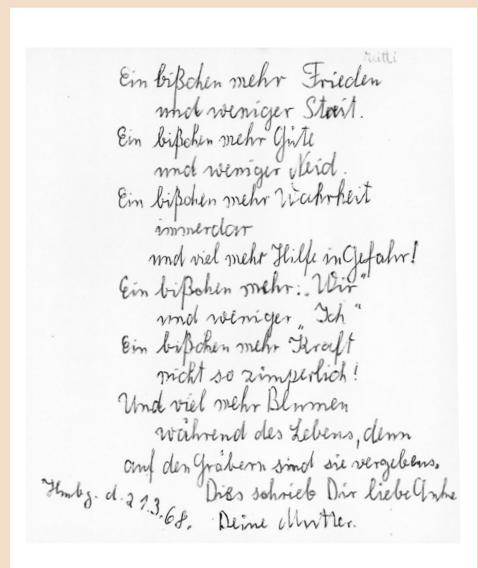


Foto vom Poesie-Album von Anke Nielsen

Bitte lächeln ...

” *Sei immer du selbst,
alle anderen
gibt es schon*

” *Mein Lieblingstier
ist die Zimtschnecke*

” *Ich bin nicht alt, ich bin
nur schon etwas länger
jung als andere*

” *Echte Freunde
sind diejenigen, die alles
von dir wissen und dich
trotzdem lieben*

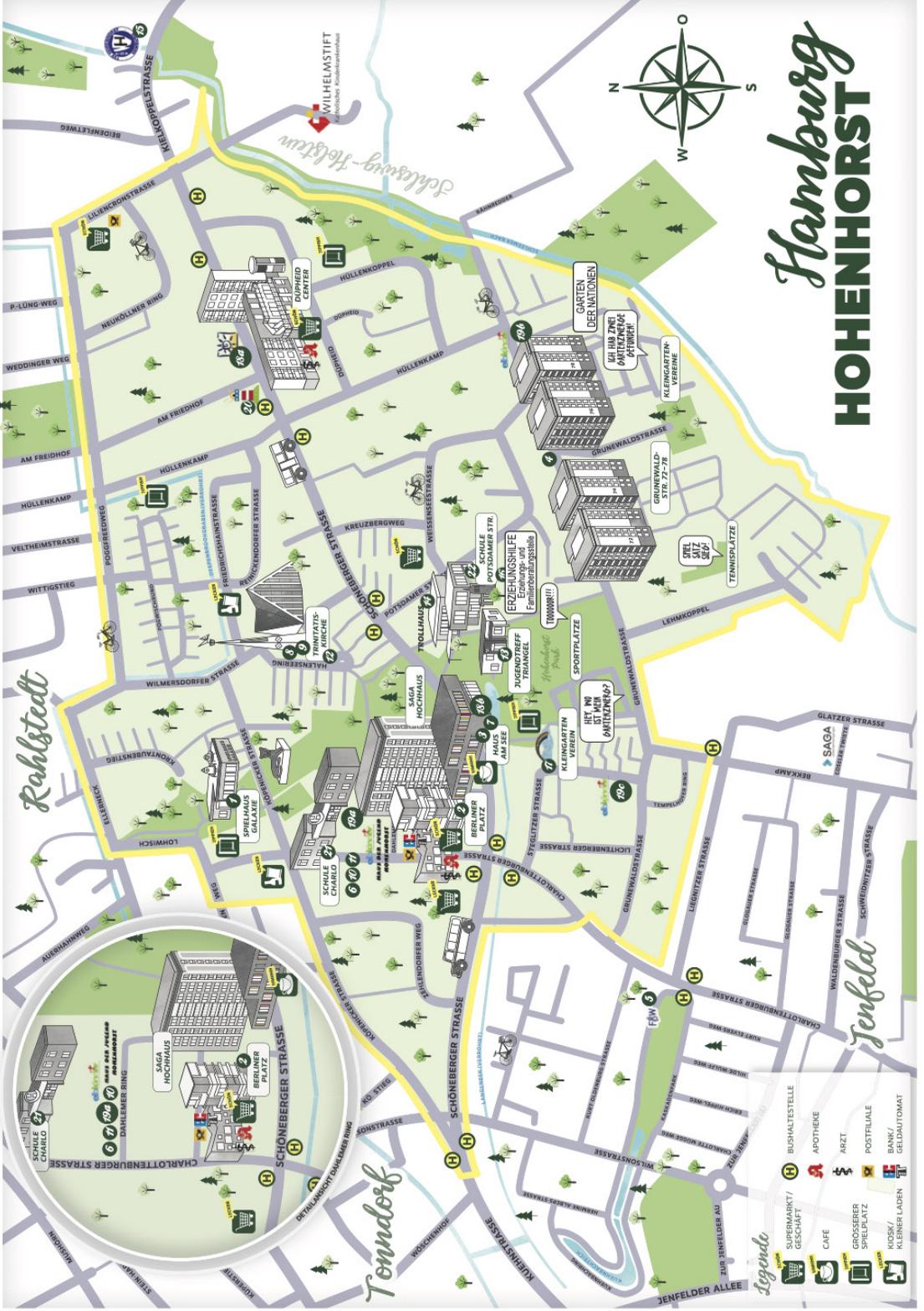
Impressum

Herausgeber:	Redaktion Stadtteilmagazin Hohenhorst, c/o Bücherhalle Hohenhorst, Berliner Platz 1 (im EKZ), 2045 Hamburg & Erziehungshilfe e.V., Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg
Projektkoordination:	Claire Diraison und Christine Jakobi
Redaktion:	Britta Blinkmann, Claire Diraison, Christine Jakobi, Jan Jakobi, Waltraud Jung, Jörg Meyer, Wiebke Meyer, Anke Nielsen, Barbara Petersen
Freie Mitarbeit:	Karin Bauermeister, Britta Blinkmann, Claire Diraison, Yalçın Doğan, Ulrike Frick, Damaris Hallmann, Torsten Höhnke, Christine Jakobi, Jan Jakobi, Waltraud Jung, Zoey Klatt, Henrieke Lehmann, Ines Lorenz, Jörg Meyer, Wiebke Meyer, Anke Nielsen, Barbara Petersen, Michael Schulze
Druck:	1000
Finanzierung:	Die Zeitung wird durch die Ehrenamtliche Mitarbeit in der Redaktion erstellt. Der Druck und das Layout dieser Ausgabe werden aus Mitteln des SAGA GWG Nachbarschaftsfonds und Mitteln des Freiwilligenfonds des Bezirks Wandsbek finanziert.

**Für Fragen, Anregungen und Kritik: Stadtteilmagazin HoHo Life!
Kontakt unter: hoholife-stadtteilmagazin@gmx.de**

Dieses Magazin dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner und Bewohnerinnen von Hohenhorst. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von Bewohner und Bewohnerinnen als auch Personen die in Hohenhorst tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnliches), sowie von Mitgliedern des Stadtteilbeirates Hohenhorst abgedruckt werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien. Alle Rechte sind soweit nicht anders gekennzeichnet, vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung ist nicht möglich. Namentlich gekennzeichnet Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu bearbeiten, zu kürzen oder abzulehnen





Hamburg HOHENHORST



Rahlstedt

Tonndorf

Jenfeld



- Legende**
- SUPERMARKT/ GESCHÄFT
 - CAFE
 - GROSSERER SPIELPLATZ
 - BANK/ GELDAUTOMAT
 - BUSHALTESTELLE
 - APOTHEKE
 - ARZT
 - POSTLEIALE
 - KIOSK/ TABAK
 - KLEINGARTEN-VEREIN
 - SPORTPLATZ
 - TENNISPLATZ
 - SCHULE
 - UNIVERSITÄT
 - THEATER
 - MUSEUM
 - GARTEN
 - PARK
 - WASSER
 - STROM
 - FEUER
 - POLIZEI
 - RETTE
 - KRANKENHAUS
 - KIRCHE
 - MOSCHEE
 - SYNAGOGUE
 - ANDERES